

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden

Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf

Jahrgang 2011

Freitag, den 21. Oktober 2011

Nummer 21

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka - Rathmannsdorf -
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel - Porschdorf * Prossen * Waltersdorf -

16. Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2011

St. Johanniskirche Bad Schandau

Chor- und Orchesterkonzert zum Reformationsfest

Montag, 31. Oktober 2011 - 16 Uhr



Georg Friedrich Händel
Konzert F-Dur, op. 4 Nr. 5
für Orgel und Streichorchester

Benjamin Britten
Simple Symphonie
für Streichorchester

Paul Hartig
Hymnus, op. 30

für Altsolo, Sopranstimme, gemischten Chor und Gemeindegesang
mit Begleitung der Orgel und Instrumenten

Das heilige Vater unser, op. 15

Chorwerk für Sopran- und Basssolo, Soloquartett und gemischten Chor
mit Begleitung von Streichorchester und Orgel.

Ausführende:

Katja Rosenberg, Dresden - Sopran; Katharina Vetter, Berlin - Mezzosopran;
Bernhard Vetter, Dresden - Tenor; Dag Hornschild, Dresden - Bass;
Kantorei der St. Johanniskirche Bad Schandau und Gäste
vom „Neuen Chor Liederkranz“ Kreuzorganist Holger Gehring, Dresden - Orgel
Neue Elblandphilharmonie

Leitung:

Kantor Hartmut Vetter

Karten sind in der Gästeinformation am Markt im Vorverkauf erhältlich.
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren haben freien Eintritt.



Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Seite 3
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 10
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 11
- Gemeinde Porschdorf Seite 13
- Schulnachrichten Seite 15
- Lokales Seite 16
- Kirchliche Nachrichten Seite 18



- Anzeigen -

- Autohaus Mischner -

- TL Tischler -

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 4. November 2011

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 25. Oktober 2011

Anzeigenberatung



Matthias Rösler
Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 25.10.2011
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 28/8 60 73,
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen

Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 - 17:00 Uhr,
 im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 433 75

Bad Schandauer

Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12 Oktober

täglich 9:00 - 18:00 Uhr

November - März

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr

Tel: 03 50 22/9 00 30

Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof

Bad Schandau Oktober

Montag bis Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Sonnabend, Sonntag,

Feiertage 9:00 - 12:00 Uhr

November/Dezember

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr

Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

und 13:00 - 17:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

und 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr

Tel: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:

Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83

Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen

und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

Badallee 10/11

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr

Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

StadtGalerie

Bad Schandau, Bergmannstraße 5

vorübergehend geschlossen

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76
 Keller als Mitbegründer der modernen Papierindustrie, Zeugnisse der Papiergeschichte, weitere Erfindungen Kellers

Mai bis Oktober samstags 9:30 - 11:30 Uhr

Nationalparkzentrum April - Oktober

täglich von 9:00 - 18:00 Uhr

November - März

täglich außer Montag von 9:00 - 17:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr

Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

bei Vollmond bis 2:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser -

AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden

Rathmannsdorf, Porschdorf,

Reinhardtendorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder

01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband

Taubenbach Bereitschaftsdienst

Trinkwasser - Ortsteil Krippen

und Gemeinde Reinhardtendorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz,

Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung

Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet

Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Am 28. April 2011 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRÄndG 2011) beschlossen. Dieses Gesetz ist im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 19 vom 02. Mai 2011, Seite 678 veröffentlicht.

Nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 1 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden bis zum 31. März eines jeden Jahres Name, Vorname und gegenwärtige Anschrift aller Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im folgenden Jahr volljährig werden.

Empfänger dieser Daten ist das Bundesamt für Wehrverwaltung. Einziger Zweck dieser Datenübermittlung ist die Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften.

Die Daten werden auf Verlangen des Betroffenen, jedoch spätestens nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für Wehrverwaltung, wieder gelöscht.

Jeder Betroffene hat das Recht, gegen die Übermittlung seiner oben genannten Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu widersprechen. Dieser Widerspruch ist persönlich oder schriftlich bei der für seinen Hauptwohnsitz zuständigen Meldebehörde einzureichen.

Stadtverwaltung Bad Schandau - Bürgeramt
01814 Bad Schandau, Dresdner Str. 3, Erdgeschoss

Sprechstunden

Mo.	09.00 - 12.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
Do.	07.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr
Fr.	09.00 - 12.00 Uhr

Für das Jahr 2011 gilt eine Übergangsregelung:

Im Dezember 2011 erfolgt die Übermittlung der oben angegebenen Daten aller deutschen staatsangehörigen Personen des **Geburtsjahrganges 1994**, sofern Sie nicht bis spätestens 30. November 2011 von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Im März 2012 erhält das Bundesamt für Wehrverwaltung dann die entsprechenden Daten aller deutschen staatsangehörigen Personen des **Geburtsjahrganges 1995**, sofern Sie nicht rechtzeitig von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Bad Schandau, den 04. Oktober 2011

Stadtverwaltung Bad Schandau
Bürgeramt

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

- Anzeige -

WASS

Wir ziehen um!

Unser Büro bleibt wegen Umzug vom 1. November bis 11. November 2011 geschlossen.

Ab 14. November 2011 erreichen Sie uns in unserem neuen Firmensitz

Schloss Langburkersdorf
Dammstr. 2
01844 Neustadt/Sa.
Tel.: 0 35 96/58 18 40

1. Arbeits- und Ausbildungsstellen - Börse Bad Schandau am Buß- & Bettag, dem 16. November 2011

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Jugendstilsaal des Parkhotels Bad Schandau

Sie suchen eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle

Wir bieten Arbeit in Gastronomie, Hotellerie, Gesundheitswesen und Handwerk Ausbildung in Gastronomie, Hotellerie und Handwerk

Informieren Sie sich vor Ort über attraktiven Wohnraum, vielfältige Freizeitangebote, soziale Netzwerke, familienfreundliches Umfeld und gute Verkehrsanbindungen

Eine Initiative der Unternehmensvereinigung Oberelbe für Touristik und Dienstleistung e. V. mit Unterstützung der Stadt Bad Schandau

Kontakt: Kerstin Meve-Garreis * Parkhotel *

01814 Bad Schandau *

Rudolf-Sendig-Str. 12 *

Tel: 03 50 22/520 *

www.unternehmervereinigung-oberelbe.de



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau

und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,

Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,

E-Mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Stadt Bad Schandau



Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25
Dienstag, den 01.11.2011, 16:30 - 18:00 Uhr,
Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 08.11.2011, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 03.11.2011, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 03.11.2011, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 07.12.2011, 18.30 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 09.11.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 25.10.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 24.10.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 12.10.2011

Beschluss-Nr: 20111012.103

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Winterschäden an kommunalen Straßen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Beseitigung der Winterschäden an kommunalen Straßen (Ostrauer Ring) an die Firma Landschaftsbau Jens Winkler aus Dittersbach-Dürrröhrsdorf zum Angebotspreis in Höhe von 14.770,89 € btt.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Sonderprogramms 2011 (75 v.H.) und aus Eigenmitteln.

Bad Schandau, 12.10.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111012.104

Beschluss - Konzept für grenzüberschreitende Nutzung der anzuschaffenden Spezialtechnik im Rahmen des beantragten Ziel3-Projektes

Der Stadtrat von Bad Schandau bestätigt das erarbeitete Konzept (liegt in der Verwaltung zur Einsichtnahme aus) für die grenzüber-

schreitende Nutzung der anzuschaffenden Spezialtechnik im Rahmen des beantragten Ziel3 Projektes „Zusammenarbeit bei der Lösung von Krisensituationen auf der Elbe im sächsisch-tschechischen Grenzraum.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Konzept zu unterzeichnen.
Bad Schandau, 12.10.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr: 20111012.105

Beschluss - Aufhebung des Beschlusses 20091111.103 (Beschluss zur Festsetzung der vorzeitigen Umstellung auf doppische Haushaltsführung)

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Aufhebung des Beschlusses 20091111.103 zur vorzeitigen Umstellung auf doppische Haushaltsführung.

Bad Schandau, 12.10.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Uwe Wiedner

Rosenstraße 3

01796 Pirna

Bekanntgabe der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen durch Offenlegung

(§ 17 Abs. 1 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatGDVO)

In der Gemarkung Krippen, Gemeinde Bad Schandau wurden an den Flurstücken 139/12, 139/17 und 139/23 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 Abs. 1 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz-SächsVermKatGDVO vom 6. Juli 2011 (SächsGV-Bl. S. 271)

Die Ergebnisse liegen ab dem 21.10.2011 bis zum 21.11.2011

in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Uwe Wiedner, Rosenstraße 3 in 01796 Pirna, in den Zeiten, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie Freitag von 8.30 bis 13.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offen gelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Uwe Wiedner, Rosenstraße 3, 01796 Pirna oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden einzulegen.

Pirna, den 12.10.2011

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

*Allen Jubilaren, die in der Zeit vom
22.10.2011 bis 04.11.2011 Geburtstag
haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.*



Bad Schandau

am 25.10. Herrn Wolfgang Otto	zum 81. Geburtstag
am 25.10. Frau Ingeborg Hoppmann	zum 77. Geburtstag
am 27.10. Frau Ingeborg Heymann	zum 84. Geburtstag
am 30.10. Frau Alice Becker	zum 97. Geburtstag
am 30.10. Herrn Volker Bergmann	zum 83. Geburtstag
am 31.10. Frau Ilse Krebs	zum 83. Geburtstag

Krippen

am 23.10. Frau Elfriede Hering	zum 76. Geburtstag
am 25.10. Frau Iris Hamisch	zum 79. Geburtstag
am 25.10. Herrn Eberhard Böhme	zum 79. Geburtstag
am 29.10. Herrn Egon Hauck	zum 80. Geburtstag

Ostrau

am 03.11. Frau Annelies Gruchod	zum 80. Geburtstag
---------------------------------	--------------------

Schmilka

am 03.11. Herrn Josef Söhnel	zum 80. Geburtstag
------------------------------	--------------------

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 14.09.2011

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er den öffentlichen Teil der Tagesordnung. Dem schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Herr Hausmann beantragt die Absetzung des TOP 6 und Zurückweisung in den nächsten Hauptausschuss, da erheblicher Beratungsbedarf besteht.

Herr Eggert verweist auf die damit verbundene kritische Zeitverschiebung bei engen Antragsfristen. Darauf hin bittet er entsprechend der Geschäftsordnung um Abstimmung zur Absetzung des TOP 6.

AE: 9 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Der TOP 6 wird von der TO des öffentlichen Teils abgesetzt und zur weiteren Vorgehensweise wird im nichtöffentlichen Teil vorberaten. Zur Tagesordnung erfolgen keine weiteren Anträge, die TO wird somit bestätigt.

TOP 1

Protokollkontrolle

Herr Hausmann und Herr Seidel erklären sich bereit das Protokoll der heutigen Sitzung mit zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll vom 17.08.2011

Zu Kurzprotokoll gibt es keine Hinweise und Anmerkungen und wird somit genehmigt.

Abarbeitungsprotokoll

Herr Bredner fragt an inwieweit eine Regelung für die Bootseinsatzstelle unterhalb des Bahnhofes Bad Schandau, wie zuletzt im TA vom 8.8.11 besprochen, getroffen wurde.

Recherchen der Verwaltung haben ergeben, dass mehrere Bootsverleihe Eventveranstalter und auch Privatpersonen diese Stelle zum Einsetzen von Booten in die Elbe nutzen. Deshalb erklärt Herr Eggert ist eine Verpachtung der Fläche an nur einen der Nutzer nicht angemessen und die durchgängige Erfassung aller nicht zu gewährleisten. Demzufolge soll es eine frei begehbare Stelle bleiben. In diesem Zusammenhang fragt Herr Koppasch an, welche Regelungen für den Anlegesteg unterhalb der Toskana-Therme gelten.

Frau Schönfeld erklärt dazu, dass der Betrieb durch den Bootscharterbetrieb Walter Strohbach erfolgt. Der Steg ist Privateigentum. Er trägt die damit zusammenhängenden Kosten.

Herr Eggert ergänzt, dass die Liegeplatzgenehmigung durch die Stadt Bad Schandau beantragt und erteilt wurde. An diesem Anleger kann jedermann mit seinem Sportboot kostenfrei anlegen.

Herr Bredner bemerkt zur Abarbeitung aus der Stadtratssitzung vom 16.06.2010 in Bezug auf die Werbung an der Ecke Dresdner-/Hohnsteiner Str., dass die Ansicht des aufgestellten Werbegerüsts am Standort, besonders wenn es nicht bestückt ist, unansehnlich aussieht.

Herr Eggert erklärt, dass das Gerüst, wenn längere Zeit keine Werbung ansteht, entfernt wird und diese Lösung aus Sparzwängen getroffen wurde.

Herr Bredner erinnert, dass auf dem Dreieck der Straßenanbindung, dort wo der Hinweis Felsenbühne steht, eine stabile eigene Anbringung angedacht war. Insgesamt gab es ein Konzept für den Eingangsbereich. Er regt an die Situation nochmals zu prüfen und eine ansprechende Lösung zu finden.

Herr Eggert bestätigt dies, er wird gemeinsam mit der BSKT die Problematik nochmals aufgreifen.

Herr Schubert fragt an, ob Herr Kunze zum angekündigten Austritt aus der Fraktion nochmals Stellung genommen hat. Wenn ein Austritt erfolgt ist, würde er eine Neuwahl der Ausschüsse beantragen. Herr Kunze selbst erklärt dazu, dass seinerseits die Angelegenheit sich noch in der Schwebe befindet.

Herr Eggert ergänzt, dass solange ihm keine verbindliche Information vorliegt, es auch keinen Handlungsbedarf gibt.

Herr Kunze plädiert für die erneute Antragstellung im Stadtzentrum die Geschwindigkeit von 30 km/h auch in Hinsicht der Barrierefreiheit zu beantragen. Es wird erkennbar schnell gefahren und wir sollten das als Stadt nicht hinnehmen. Er spricht des Weiteren im Bezug auf die bevorstehende Haushaltsdebatte an, dass die geplante Ortsbegehung zur Barrierefreiheit durchgeführt werden soll und konkrete Vorschläge wie z. B. eine Rampe am Aufgang von der Elbpromenade zum Sendig-Park. Herr Eggert wird einen Terminvorschlag für eine Ortsbegehung unterbreiten. Er erklärt bezüglich der erneuten Antragstellung auf Tempo 30, dass dies noch nicht erfolgt ist und auch noch kein konkreter Termin steht.

Es erfolgen keine weiteren Anfragen.

TOP 2

Bürgeranfragen

Herr Michael erwähnt, dass die ersten Lampen am Lutherweg bereits vor einem Jahr erneuert werden sollten, dies ist bisher nicht geschehen. Er schlägt vor, das Lutherdenkmal, von der dort befindlichen Lampe mit einem Scheinwerfer anzustrahlen.

Herr Eggert erwidert, dies in Betracht zu ziehen.

Er hat außerdem festgestellt, dass am Bahnhof die Autofahrer nicht nach Kleingießhübel finden. Es müsste eine Ausschilderung evtl. bereits an der Brücke erfolgen.

Herr Eggert erklärt, die Ausschilderung obliegt der Straßenverwaltung, er wird dies noch einmal prüfen und einer evtl. Genehmigung für eine Zusatzbeschilderung „Kleingießhübel“ eine Abfrage veranlassen.

Herr Wünsche kritisiert, dass vor dem Firmensitz der Fa. Albert schon längere Zeit 2 Baken aufgestellt wurden und ob nicht mal die Möglichkeit besteht, die Schadstellen mit Schwarzdecke auszubessern, um die Verkehrsbehinderung zu beseitigen.

Herr Eggert erklärt, dass die Straßenbauverwaltung die Baken, möglicherweise auf Ersuchen der Fa. Albert, aufgestellt hat. Entsprechend der Planung sollte diese Zubringerstraße im Zuge der Baumaßnahme Kreisel mit erneuert werden. Dies ist immer noch im Bauplan enthalten, aber seiner Meinung nach wird sicherlich eine Realisierung in diesem Jahr nicht mehr erfolgen.

Frau Prokoph bestätigt, dass auf Nachfrage in diesem Jahr kein Ausbau erfolgt.

Herr Kunze fragt an, ob an der Übergangsstelle am Bahnhof ein Fußgängerüberweg über die Straße geplant ist. Herr Eggert verneint dies.

Weiterhin zeigt er an, dass der Poller an der Ausfahrt Sparkasse ungünstig im Schatten eines Baumes steht und dadurch übersehen wird. Er fragt an, wer dafür zuständig ist.

Herr Eggert erklärt, es ist dafür eine Endabnahme mit der Verkehrsbehörde, Polizei, Planer und Straßenbauamt erfolgt, er denkt aber auch, dass der erste Poller entfernt werden könnte, jedoch muss dann beobachtet werden, ob Kunden der Sparkasse dieses Stück Gehweg öfters als Parkfläche benutzen.

Herr Kunze fragt an, wie die Benutzungsrechte des Grillplatzes an der Kleinen Liebe geregelt sind. Seitens des Betreibers der Jugendherberge wurde eine Gruppe, die dort gegrillt hat, des Platzes verwiesen. Er bittet um Klärung und eine konkrete Aussage. Herr Eggert erklärt, dass die Angelegenheit überprüft wird und eine Anfrage an die Nationalparkverwaltung, die seines Erachtens diese Grillplätze angelegt hat, erfolgt.

Herr Kunze berichtet, dass beim Aufbau des Zeltes zur Kirmes in Krippen ein Schaden am Zelt entstanden ist und möchte wissen, ob beim Aufbau kein Zeltmeister anwesend war. Herr Eggert erklärt, dass beim Aufbau wegen einer heftigen Sturmböe der Schaden entstanden ist. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet.

Herr Bredner informiert, dass Herr Marx aus Ostrau ihn wegen der hohen Einfahrtsgeschwindigkeit in den Ort gemahnt hat, da bereits vor einiger Zeit in diesem Bereich eine Verengung eingebaut werden sollte. Herr Eggert bestätigt, es steht auf der Agenda.

Herr Kaulfuß fragt an, ob es beim alten Gymnasium Veränderungen gibt.

Herr Eggert antwortet, dass es keinen veränderten Sachstand gibt und auch unmittelbar nicht in Sicht ist.

Herr Seidel fragt nach dem Stand der Beleuchtung in Krippen an, ob in diesem Jahr noch Maßnahmen erfolgen.

Frau Prokoph antwortet, dass in diesem Jahr keine Maßnahmen mehr erfolgen. Es muss aufgrund von Baumaßnahmen der ENSO ein Teil der Beleuchtung auf dem Elb- und Berghangweg 2012 erneuert werden.

Es ist angedacht im nächsten Jahr dafür einen ILE-Antrag für die gesamte Beleuchtung Krippen zu stellen.

Herr Seidel möchte wissen ob die BSKT auch für die Stadtteile zuständig ist, z.B. Pflege von Blumenkübeln, Rasen mähen usw.

Herr Eggert antwortet, dass für Park- und Blumenpflege Regelungen nach Absprachen mit dem Ortschaftsrat und dem Bauhof getroffen wurden und dies in Krippen selbstständig erledigt wird.

Herr Seidel möchte wissen, wer am Bahnhof nach Beendigung der Baumaßnahme die Schneeberäumung durchführt und für Sauberkeit sorgt und ob die Stadt zuständig ist.

Herr Eggert bejaht dies und verdeutlicht, dass die Durchführung angemessen und entsprechend unseren verfügbaren Kräften erfolgen wird.

Frau Prokoph ergänzt, dass die Schneeberäumung in den letzten Jahren an die Fa. Albert vergeben wurde und dies auch künftig so vorgesehen ist.

Herr Seidel weist darauf hin, da ja die Schutz- und Prellmauer am Krippenbach nicht gebaut wird, dass am Grundstück unterhalb der Holzbrücke die Steine der Mauer unterspült sind und gesichert werden müssen, auch um Schäden an den Grundstücken gegenüber beim nächsten Hochwasser zu verhindern.

Herr Eggert antwortet, dass die Situation bekannt ist, erläutert warum eine Realisierung in diesem Jahr nicht mehr erfolgen kann und erklärt, dass alles Mögliche getan wird, um weitere Schäden zu vermeiden.

TOP 3

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung HW-Schäden Flutgraben Ostrauer Berg/Rutschung Straße (Tischvorlage)

Der Beschlussvorschlag wurde allen Stadträten als Tischvorlage vorgelegt.

Herr Eggert verliest den Beschlussvorschlag und erteilt Frau Prokoph das Wort.

Sie erläutert den Beschlussvorschlag und informiert über den Beginn wahrscheinlich noch in diesem Monat und das geplante Bauende für Februar 2012.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet er um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 12 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 4

Beschluss - Vergabe Bauleistung Beseitigung HW-Schäden Graben Zahnsborn

Der Bürgermeister verliest den Beschlussvorschlag und gibt einige Erläuterungen.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 12 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 5

Beschluss - Vergabe Sanierungsmittel Modernisierung und Instandsetzung Fassade Basteiplatz 5

Herr Eggert verliest den Beschlussvorschlag und gibt Erläuterungen dazu. Der Beschlussvorschlag wurde vom Technischen Ausschuss einstimmig zur Annahme empfohlen.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 12 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6

Beschluss - Durchführung des Ziel 3 Projektes - Zusammenarbeit bei der Lösung von Krisensituationen auf der Elbe im sächsisch-tschechischen Grenzraum

Der Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich von der Tagesordnung genommen.

TOP 7

Beschluss zu Maßnahmen Verkehrsberuhigung Kirchstraße

Herr Eggert gibt Erläuterungen zur Historie der Kirchstraße und dem seit längerem im Rat gefassten Entschluss entsprechend dem öffentlichen Interesse einer Nutzung der Straße als Straßengastronomie. Es wurden verschiedene Varianten untersucht. Die im Beschlussvorschlag nunmehr aufgezeigte Variante wurde auch verbindlich verkehrsrechtlich durch die Verkehrsbehörde bestätigt. Dass heißt, über die Regelung einer verkehrsrechtlichen Anordnung, spricht einer Beschilderung, die dann unterstützt wird durch eine entsprechende kleine bauliche Maßnahme, die auch für die Notsituation noch einen Spielraum lässt. Er verliest den Beschlussvorschlag. Dieser wurde im Haupt- und Sozialausschuss einstimmig zur Annahme empfohlen.

Herr Kopprasch befürchtet, dass ein Durchlass wegen der Straßengastronomie nicht mehr gewährleistet.

Herr Eggert erklärt, dass sich an den Sondernutzungsgenehmigung nichts verändert.

Herr Zimmermann würde in der Beschlussformulierung nicht von einer Ausweitung der Gastronomie sprechen, das könnte falsche Erwartungen bei den Gastronomiebetreibern hervorrufen. Eine Erweiterung der Straßengastronomie könnte aber zu Behinderungen für den Fußgängerverkehr führen.

Der Bürgermeister kann diesem Einwand folgen und schlägt vor, als Zielstellung die Unterstützung der jetzigen Nutzung zu formulieren.

Herr Seidel fragt nach einer zeitlich begrenzten Möglichkeit zur Belieferung der Geschäfte und Anbieter, einige Stadträte und der Bür-

germeister verneinen dies. Die dann bestehenden Verhältnisse lassen eine angemessene Belieferung ohne Entfernen der Absperrung zu. In Ausnahmefällen kann die Absperrung entfernt werden, z. B. bei Bauarbeiten oder Schwertransporten. Dahingehend richtete sich auch die Anfrage von Herrn Wünsche als betroffener Eigentümer. Er beklagt den dann entstehenden Antrags- und Verwaltungsaufwand. Herr Eggert kann dies nicht bestätigen, wenn die Umstände klar sind wird auch schnell und unkompliziert entschieden. Danach erfolgt die Beschlussfassung zur Vorlage.
AE: 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, einstimmig

TOP 8

Allgemeines/Informationen

Herr Eggert informiert über die Ausschreibung eines Pilotprojektes des Landestourismusverbandes zur Analyse und ggf. Einrichtung eines Qualitätswegenetzes von Wanderwegen. Modellregionen mit max. 10 Gemeinden können sich bewerben. Er hat sich mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft und der Gebietsgemeinschaften Sebnitz und Umgebung abgestimmt, sich als Modellregion zu bewerben. Die Kriterien würden erfüllt, er nennt einige. Es existierten anfangs Bedanken von Seiten der Verwaltung und der BSKT bezüglich des Arbeitsaufwandes.

Nach Rücksprache mit dem Landestourismusverband steht ein ausreichende Budget und entsprechendes Personal zur Verfügung. Der Verband wird die Bearbeitung weitestgehend selbst vornehmen, wie z. B. Bestandsaufnahme, ebenfalls leistet der Bereich Wirtschaftsförderung des LRA Unterstützung und es wird nur zu zeitweiligen Abstimmungen mit den Gemeinden kommen. Das LRA, und Tourismusverband haben sich positiv dafür ausgesprochen, uns in diesem Kreis als Modell zu bewerben. Er kann dies nur empfehlen und falls kein Votum besteht, würde er die Bewerbung vollziehen.

Ziel ist es vorhandene Wege zu erfassen, um eine Einteilung und Begutachtung in Qualitätsstandards vorzunehmen und sich daraus eine Aufgabenstellung entwickelt, wo in der Region beispielsweise ein Qualitätsweg etabliert werden kann. Dies gilt als jedoch nur als Handlungsempfehlung.

Es gibt dazu keine Fragen und Gegenmeinungen.

Herr Eggert informiert über die in der vergangenen Woche stattgefundenene externe Prüfung im eea-Prozess, welche erfolgreich absolviert wurde. Die Stadt wird dann eine Zertifizierung als energieeffiziente Kommune erhalten. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern im Energieteam, vor allem bei Frau Wötzel, die an der Spitze der Arbeitsgruppe stand.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bedankt er sich bei den Gästen für ihre Teilnahme und beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung.

A. Eggert
Bürgermeister

K. Fröde
protokolliert nach Bandaufnahme

SACHSEN. LAND VON WELT.

Sächsische Schweiz

Ceské Svycarsko

Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung:
Investition in Ihre Zukunft

Deutsche Zentrale für Tourismus veranstaltete erstmals in Deutschland Zentraleuropaworkshops in Bad Schandau

Bad Schandau, 13. Oktober 2011 (TVSSW/TMGS) - Vom 13. bis zum 15. Oktober waren rund 80 Einkäufer und etwa 30 Reisejournalisten aus Österreich, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Polen, Slowenien, Serbien, Kroatien und der Türkei in der Sächsischen Schweiz, um sich über die Region als Reiseziel zu informieren und mit mittelständischen Anbietern sowie lokalen und regionalen Tourismusorganisationen ins Gespräch zu kommen. Anlass ist der Zentraleuropaworkshop der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Der

Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) und die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) unterstrichen die Bedeutung der Veranstaltung für die touristische Entwicklung der Region.

„Wir freuen uns sehr, dass die DZT die Sächsische Schweiz als Ort für die Premiere des Zentraleuropaworkshops in Deutschland und damit als Botschafter für das Reiseland Deutschland auserkoren hat“, erklärt der TVSSW-Vorsitzende Klaus Brähmig MdB. „Besucher aus unseren europäischen Nachbarländern und darüber hinaus spielen eine immer wichtigere Rolle für die regionale Tourismuswirtschaft. Allein im vergangenen Geschäftsjahr stieg die Zahl registrierter Übernachtungen ausländischer Gäste in der Sächsischen Schweiz um 13 Prozent. Damit entwickelt sich die Region immer stärker zu einem Reiseziel von internationalem Format. Gemeinsam mit der DZT möchten wir auf diesem Wege weitergehen.“ Vom Zentraleuropaworkshop sei nicht nur ein deutlicher Imagegewinn für die Region zu erwarten, sondern angesichts der großen Zahl wichtiger Multiplikatoren im Fachpublikum auch ein starker Impuls für Ankünfte aus den vertretenen Ländern, ist Brähmig überzeugt. Auch TMGS-Geschäftsführer Hans-Jürgen Goller begrüßt, dass der Zentraleuropaworkshop der DZT in Sachsen stattfindet. „Für Sachsen haben Österreich, Polen und Tschechien unter den Auslandsmärkten in Zentral- und Osteuropa die größte Bedeutung. Daher freue ich mich, Vertreter dieser und weiterer wichtiger Quellländer zu Gast in der Sächsischen Schweiz zu wissen.“

Österreich ist mit 52.022 Gästeankünften und 111.231 Übernachtungen in 2010 der drittgrößte ausländische Quellmarkt für Sachsen. In keinem anderen Bundesland liegt Österreich so weit vorn beim Incoming.

Auch die Märkte Polen und Tschechien haben sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. 2010 etwa konnte Polen das größte Wachstum bei Gästeankünften und Übernachtungen unter den wichtigsten zehn Auslandsmärkten Sachsens vorweisen. Insgesamt haben die Ankünfte aus Polen seit 2006 um 38 Prozent zugenommen auf 34.848 in 2010, die Übernachtungen stiegen um 35 Prozent auf 69.923. Ähnlich gut sind die Zuwächse aus Tschechien: Bei den Ankünften steigerten sich die sächsischen Nachbarn von 2006 bis 2010 um knapp 45 Prozent auf 23.998, die Übernachtungen legten um nahezu 34 Prozent auf 48.691 zu. Auch für die nächsten Jahre prognostiziert die TMGS ein starkes Wachstum aus den beiden Nachbarländern.

Mit der Vertriebsveranstaltung möchte die DZT in europäischen Nachbarländern und darüber hinaus intensiv für das Reiseziel Deutschland werben und vor allem touristische Destinationen in den neuen Bundesländern stärken. Der Workshop soll nach der Premiere in diesem Jahr zukünftig jährlich an wechselnden Orten stattfinden und die Leitveranstaltung der DZT für die Bearbeitung der zentraleuropäischen Märkte sein.

Unmittelbar an den Workshop schlossen sich am Wochenende für Reiseveranstalter und Journalisten mehrtägige Exkursionen an. Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen führte in Kooperation mit dem Tourismusverband Sächsische Schweiz und der Dresden Marketing GmbH 15 Workshop-Teilnehmer zum Thema „Barrierefreies Reisen“ zu touristischen Zielen in der Sächsischen Schweiz und in Dresden.



MdB K. Brähmig, TMGS-Geschäftsführer H.-J. Goller und Bgm. A. Eggert übergeben der Geschäftsführerin der DZT, P. Helldorfer, den neuen Kalender der Sächsischen Schweiz

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 23.10.2011 bis 06.11.2011

Datum	Zeit	Veranstaltung, Ort und Beschreibung
Sa. 29.10.2011	19:00	Wir bitten zum Tanz <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal
Mo. 31.10.2011	16:00	Chor- und Orchesterkonzert zum Refomationsfest <i>Bad Schandau, St. Johanniskirche</i> ... G. Fr. Häbdel Orgelkonzert F-Dur, Paul Hartig „Vater unser“ u. a.
	17:00	Kleine Halloween-Party <i>Reinhardtsdorf-Schöna, Pferdehof Fischer</i> ... mit dem Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf e. V.
	20:30	Geisterstunde <i>Bad Schandau, Hotel Elbresidenz</i> ... Verkostung von Wein- & Obstbränden
Sa. 05.11.2011	19:00	Wir bitten zum Tanz <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal

Bad Schandau vertreten beim Landeserntedankfest in Wurzen

Jedes Jahr feiern die Sachsen ihr Landeserntedankfest. Das größte Erntedankfest Sachsens wird vom Freistaat Sachsen, insbesondere vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, unterstützt.

Dieses Jahr fand vom 16.09. bis 18.09.2011 das 14. Landeserntedankfest in Wurzen statt. Drei Tage lang war die Wurzenener Innenstadt eine einzige Festmeile.

Mit Sebnitz gemeinsam präsentierte die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH mitten in der historischen Altstadt an einem Stand unsere Stadt. Grund ist, dass im nächsten Jahr der **4. Sächsische Wandertag vom 11. bis 13. Mai 2012** von **Bad Schandau** ausgerichtet wird und das 15. Landeserntedankfest vom 21. bis 23. September 2012 von der Stadt Sebnitz.

Zum Sächsischen Wandertag wird den Touristen und Einheimischen in Bad Schandau ein vielseitiges 3-tägiges Programm für Groß und Klein rund ums Wandern geboten. Eingebettet ins Bad Schandauer Stadtfest und den am Sonntag stattfindenden Malerwegtag wird jeder Wander- und Feierlustige auf seine Kosten kommen.

Die Besucher des 14. Landeserntedankfestes in Wurzen waren sehr interessiert an Informationen über die Sächsische Schweiz und nahmen gern Prospekte mit. Es wurden u. a. 120 Urlaubsmagazine, 180 Gastgeberverzeichnisse, 210 Gästeinformationen, 120 Malerweghefte, 100 Elberadweg- Broschüren, 50 Image-Broschüren, 300 Bad Schandau-Beutel und 200 Kugelschreiber mit einer integrierten Karte von Bad Schandau verteilt.

Alrun Flechsig

Vereine und Verbände

4. Vorderladerschießen Krippener Vereine

Die Krippener Vorderladerschützen „Plum-Bumm 2000“ hatten am 03.10.2011 wieder auf den Schießstand Ludvicovice bei Decin eingeladen, um den durch sie gestifteten Wanderpokal ein weiteres Mal durch die Krippener Vereine verteidigen bzw. erkämpfen zu lassen. Der Faschingsverein, der SV „Einheit“ Krippen e. V. und der Ortsverein Krippen e. V. stellten diesmal die Mannschaften. Geschossen wurde mit Vorderlader Perkussionsgewehr, aufgestützt, 5 Schuss auf 50 m Entfernung. Bei herrlichem Wetter, blauem Himmel, Sonnenschein und wenig Wind, fuhren alle wohlgestimmt ins Nachbarland. Lubomir Cypris hatte mit seiner Ehefrau den Schießstand gut vorbereitet und nach der obligatorischen Ein-

weisung und Belehrung konnte dann das Feuer eröffnet werden. Die Schützen, die erstmalig dabei waren, staunten natürlich nicht schlecht über den Donnerknall und den Pulverdampf, der beim Wettkampf entstand. Die ersten Ergebnisse waren etwas durchwachsen, da die innere Aufregung nicht vollkommen gedämpft werden konnte. Schließlich setzte sich aber die Anspannung und erstaunliche Treffer wurden erzielt. Schützen, die ihren Wettkampf schon beendet hatten, konnten sich dann noch im Pistolenschießen üben. Besonders hatte es allen die Steinschlosspistole angehtan. Nachdem der Funke gezündet hat, dauert es einige Zeit, bis der Schuss losgeht. Das Erstaunen und die Freude waren groß, wenn es dann klappte!

Nun zu den Ergebnissen. Sieger des Schießens wurde der Faschingsverein Krippen e. V. mit den Schützen Lothar Speer, Olaf Weber und Mario Boldt. Sie erzielten 127 Ringe. Den 2. Platz holte der Ortsverein Krippen mit Ingo Hölzel, Gert Sachse und Gert Köhler mit 89 Ringen vor dem SV „Einheit“ Krippen e. V. mit Uwe Seidel, Jan Seidel und Martin Seidel mit 64 Ringen. Als beste Schützen erhielten Olaf Weber und Mario Boldt (45 Ringe) je eine Urkunde.



Die Auszeichnung aller Schützen erfolgte im Vereinshaus Krippen bei einem guten Bier und Essen. Die Krippener Vorderladerschützen hatten alle Bedingungen geschaffen, um einen guten Wettkampf durchführen zu können und hoffen, dass sie mit ihrer Einladung und Ausschreibung zum Pokalschießen der Vereine 2011 wieder ihren Beitrag zum Zusammensein der Vereine im Ort leisten konnten. Ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Richter, der mit viel Einsatzbereitschaft die Organisation übernommen hatte.

i. A. H. Müller

14. Ostrauer Ortsfest vom 09. bis 11.09.2011

Das schöne Fest ist nun verklungen, mit Freude denkt man dran zurück, und wenn ein Fest auch gut gelungen, dann war es Stunden voller Glück.

Ja der Himmel meinte es in diesem Jahr richtig gut mit den Ostrauern. Nachdem im letzten Jahr das Ortsfest im wahrsten Sinne ins Wasser gefallen war, freuten wir uns besonders, als der Wetterbericht nur Gutes verkündete. Wir standen mit aller Kraft in den Startlöchern. Wir begannen in diesem Jahr am Freitag mit einer Hutparty mit Rainers Musikladen. Die traditionelle Eröffnung mit dem Bieranstich fand durch unseren Schützenkönig von 2009 Lutz Ogriseck statt. Die drei besten Hüte wurden prämiert. Ab 23.00 Uhr legte DJ Speedo für unsere Jugend auf, damit auch diese auf ihre Kosten kam. Der Samstag begann mit dem schon zur Tradition gewordenen Skatturnier. Die Karten glühten in der Hand und unser Sieger hieß Gerhard Melzer. Die fleißigen Ostrauer Kuchenbäckerinnen zauberten uns leckere Kuchen und Torten, die den Gästen aus nah und fern überaus mundeten. Bei Kaffee und Kuchen wurden so manche Rezepte ausgetauscht. Am Nachmittag konnte man beim ersten Ostrauer Maßkrugschießen teilnehmen. Super spannend - unser Sieger hier: Jochen Memmler. Unsere Jüngsten konnten sich derweil auf unserer Hüpfburg austoben. Ab 19.00 Uhr sorgten die Canon Boys für Tanzmusik im Festzelt. Gegen 23.00 Uhr überraschte uns der liebe Peter mit seiner Modenschau und den hinreißenden Models - was für ein Leckerbissen am Abend. Der Sonntag begann wie immer mit unserem Vogelschießen. Dank der Ostrauer Kuchenbäckerinnen war die Kaffeetafel wieder reichlich geschmückt und lud ein, einmal nicht an die Pfunde zu denken oder die Kalorien zu zählen. Um 14.00 Uhr begann dann das Ostrauer Königsschießen mit einer sensationellen Beteiligung von 15 Ostrauern. Leider kamen wir nur bis zur Nummer 5, denn dann hatten wir die „erste Ostrauer Schützenkönigin“, unsere Angela Krumbiegel. Die Freude war riesengroß.

Am späten Nachmittag konnte man sich nochmal beim Maßkrugschießen testen. Die Erfahrungen des Vortages konnten jetzt zum Einsatz kommen und es gab einen neuen Sieger - Maik Wendrich. Nach unserem kurzen Rückblick bedankt sich der Vorstand des Ortsvereines bei allen Mitwirkenden, die beim Auf- und Abbau des Zeltes halfen, den fleißigen Grillern, den Ausschänkern auf den Bierwagen, den Markenverkäufern, den Kaffeeköchen, den Barleuten, den Fischsemmelfrauen- und Männern, unseren stets einsatzbereiten und superzuverlässigen Kuchenbäckerinnen sowie unserer Jugendgruppe für die Zeltwache.

Ohne eure Hilfe wäre das Ortsfest in dieser Form nicht möglich gewesen. **Vielen Dank!!**

Für alle Mitwirkenden wird die Dankeschön-Feier am 05.11.2011 auf der Bowlingbahn in Krippen stattfinden.

Der Vorstand

Einladung zum Ortsputz Ostrau

Der Ortsverein und der Ortschaftsrat rufen zum diesjährigen Herbstputz auf. Wir treffen uns am **05.11.2011 um 9.00 Uhr** am Mehrzweckgebäude Ostrau.

Das Mitbringen von Laubbesen und Schubkarren wäre sehr hilfreich.

Für das leibliche Wohl sorgt „Andrea's Imbissgarten“.

Auf eine rege Teilnahme hoffend, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

der Vorstand des Ortsverein Ostrau e. V.

Der Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V. informiert

Eltern-Kind-Turnen

Es geht wieder los!

Am Freitag, dem 4. November 2011, 15.00 Uhr beginnen wir wieder mit unserem Eltern-Kind-Turnen.

Interessierte Eltern mit Ihren Kindern bis zum 3. Lebensjahr können sich gemeinsam mit ihren Sprösslingen im Krabbeln und Bewegungstraining üben.

Dabei kommen viele Spiel- und Sportgeräte zum Einsatz!

Treffpunkt ist der Turnraum in der Kita „Elbspitzen“, Rudolf-Sendig-Straße 10. Beginn ist 15.00 Uhr.

Der Unkostenbeitrag beträgt 1,50 Euro je Übungsstunde.

Telefonische Anmeldung unter 01 52/03 86 52 55 oder Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr im Kneipp-Verein, Markt 4 in Bad Schandau.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Hallo Skatfreunde!

Der Fußballverein FSV 1924 Bad Schandau lädt ein zum

5. Skatturnier 2011

Beginn: 23.10., 13.00 Uhr

Startgeld: 10,- € für 2 Spielsätze

Für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt!



Seniorenherbstfahrt auf der Elbe



Der Vorstand der Volkssolidarität organisierte für seine Mitglieder und Freunde eine Schifffahrt auf der Elbe.

70 Senioren folgten der Einladung und gingen am 4. Oktober 2011 bei schönstem Spätsommerwetter an Bord des Ausflugsschiffes „Bastei“ der Personenschifffahrt Frenzel.

Die Vorsitzende Frau Erika Müller begrüßte jeden Fahrgast beim Betreten des Schiffes und half bei der Platzwahl. Alle für uns hergerichteten Sechsertische waren herbstlich geschmückt und mit einem Pralinensortiment zum Naschen versehen. Akkordeonspieler Peter Hering eröffnete mit einem Tusch die offizielle Begrüßung durch Frau Müller und den Kapitän des Schiffes. Zuerst ging die Fahrt elbaufwärts bis zum Schrammsteinblick. Beim Vorbeifahren an den 7 - Brüderrhäusern und dem Vaterhaus wurde durch Chormitglieder begleitet mit Akkordeonklängen das von Elfriede Viehrig (selbst mit an Bord) verfasste Lied vom Elbedörfchen Postelwitz gesungen und viele stimmten in den Refrain mit ein: „Wir lieben unsre Heimat sehr, die Wälder, den Fluss und die Höhn'n. Wir ham das Herz auf dem rechten Fleck, man muss uns nur versteh'n. So fest wie unsere Felsen sind, so fest sind unsere Herzen. Elbedörfchen Postelwitz, wir haben dich so gern“. Die Postelwitzer Fahrgäste konnten vom Schiff aus in Ruhe und voller Stolz ihre schmucken Häuschen betrachten. Nach der Schifffahrt ging die Fahrt elbabwärts vorbei an Bad Schandaus noblen 5-Sterne-Hotel „Elbresidenz“, am Bahnhofsgelände an dem jeder den Baufortschritt bewundern konnte und schließlich durch die 2 Elbbrücken nach Rathmannsdorf und Prossen. Viele Radler und Fußgänger waren bei dem schönen Wetter auf dem Radweg unterwegs oder rasteten gerade am Ufer. Auf der Elbe herrschte reger Verkehr. Einfache Paddelboote, Sportboote und einige Ausflugsschiffe begegneten uns. Es wurde fleißig hin und hergewartet. Vorbei ging unsere Fahrt an immer noch grünen Elbwiesen auf denen Rinder, Schafe und Ziegen weideten. Streckenweise blühte der goldgelbe Sonnenhut und im Hintergrund zeigten die Laubbäume ihre erste Herbstfärbung. Wir waren alle überrascht an einer Reiherkolonie mit 16 gezähnten Tieren vorbeizufahren.

Weiter ging die Fahrt zwischen Lilienstein und Festung Königstein durch das Städtchen Königstein, wo ein ziemlicher Fährbetrieb herrschte. Ein Besuch der Festung Königstein ist durch den Personenaufzug auch für ältere Bürger ein Erlebnis. Aktive Senioren

erklimmen den Festungsberg natürlich zu Fuß. Der Königsteiner Schornsteinfeger Abratzky kletterte heimlich auf die zur damaligen Zeit angeblich unbezwingbare Festung, wurde dafür bestraft, ging aber in die Königsteiner Geschichte ein.

Über die ganze Fahrt hinweg versorgte uns die flotte Schiffskellnerin mit Bier, Wein und alkoholfreien Getränken.

Unser Akkordeonspieler bot Seemanns-Heimatlieder und Schlager zum Mitsingen und Schunkeln an.

Bald war unser Zielort Rathen erreicht. Vor uns türmten sich die Basteifelsen auf und der Kurort bot eine liebevolle Kulisse. Inzwischen war auf dem Schiff Kaffeezeit angesagt. Ein paar Fahrgäste unterstützten die Kellnerin, beim Austragen der leckeren Quarktorte und beim Kaffee ausschenken. Das Schiff hatte inzwischen gewendet und unsere Reise ging wieder in Richtung Bad Schandau. Nach Beendigung der Kaffeezeit spielte unser Musiker auf dem vorderen Sonnendeck und einige Seniorinnen schwangen sogar das Tanzbein. Alle waren gespannt auf die Vorbeifahrt an der Reierkolonie. Leider konnten wir nur einige sehen, die ihre schlanken Hälse und langen Schnäbel ein wenig aus dem Ufergras herausreckten, sie hatten ihr Tagewerk schon vollbracht.

Kurz vor dem Anlegen des Schiffes gab es Abschiedsworte der Vorsitzenden Frau Müller, sie kündigte gleichzeitig die am 08.12.2011 geplante Seniorenweihnachtsfeier im wunderschönen Königssaal des Parkhotels an.

Das Schiffpersonal verabschiedet sich von uns und begleitete uns den sicheren Ausstieg.

Eine erholsame, gemeinsame Herbstfahrt bei schönstem Wetter ging damit zu Ende.

Den Initiatoren sei ein herzliches Danke gesagt.

Im Auftrag

Erika Bergner

Aus dem Wanderleben der „Bergeister“ von Bad Schandau und Umgebung

Trotz angekündigter schlechter Wetterlage fanden sich am 11. Oktober früh, um 8.00 Uhr, 15 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Elbkai Bad Schandau zu unserer angesagten Wandertour auf den Stürmer ein.

Mit Pkws fuhren wir über Petrovice und Krupka bis Mikolev auf der böhmischen Seite des Erzgebirges.

Während der Fahrt hatten wir keine besonders gute Sicht auf den Erzgebirgskamm. Am Fuße des Stürmers (Burcnak) parkten wir die Autos und los ging es, um den Stürmer zu „erstürmen“ bzw. zu erwandern, denn er ist eigentlich mit seine Hängen und Skiliften ein Gebiet für den Wintersport.

Nach dem etwas steilen Anstieg und leichtem Regen hatte Petrus mit den „Bergeistern“ aus Bad Schandau ein Einsehen und stellte seine nassen Aktivitäten bis zum Ende unseres Wandertages ganz ein. Auf dem Gipfel angekommen, machte der Stürmer seinem

Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat November

**Mittwoch, den 02.11.11 und 16.11.11,
Spielnachmittag, 13.00 - 16.00 Uhr**

im „Haus des Gastes“

Montag, den 07.11.11, Volksliedersingen, 15.00 Uhr,
im „Haus des Gastes“, Gambrinus

**Donnerstag, den 10.11.11 und 24.11.11,
Kegeln, 14.00 - 16.00 Uhr**

im „Haus des Gastes“

**Mittwoch, den 30.11.11,
Wanderung rund um Ulbersdorf**

Treffpunkt: Bahnhof, mit der Semmeringbahn um 13:19 Uhr bis Ulbersdorf

Information Seniorenweihnachtsfeier am 8. Dezember 2011
Kranke und Bettlegerische, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen können bitte Rückmeldung an Frau Fröde, Stadtverwaltung, Tel.-Nr.: 03 50 22/50 11 22

Wanderung für rüstige Senioren

**Dienstag, den 08.11.11,
Auf zur Bowlingbahn in Lichtenhain**

Treffpunkt: Elbkai, mit dem Bus 8:45 Uhr bis Lichtenhain

Dienstag, den 22.11.11, Wanderung zum Gickelsberg
Treffpunkt: 8:30 Uhr Wenzel Haase (ehem. Fahrzeugsitze)

Namen alle Ehre. Entschädigt wurden wir mit guter Sicht auf die Stadt Teplitz und auf die Berge des böhmischen Beckens mit dem Millischauer.

Gemächlich ging es wieder bergab zu unserem Ausgangspunkt. Im Gasthaus „Hubertus“ kehrten wir ein und ließen uns das Mittagessen gut schmecken.

Der Wirt spendierte noch ein Stück hausbackenen Kuchen mit Schlagsahne.

Auf dem Kamm des Osterzgebirges ging es dann wieder heimwärts. Da Einige unserer Gruppe diese Gegend nicht kannten, kamen bei ihnen heimatliche Gefühle auf als sie den Hohen Schneeberg und die Tafelberge der Sächsischen Schweiz erkannten.

Alle 15 Wanderer sind in Bad Schandau wieder gut angekommen, so wie wir uns das immer wünschen.

Mit „flinken Füßen“ grüßt H. Seidel

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffnungszeiten

**Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,
Telefon: 03 50 22/4 25 29, Fax: 03 50 22/4 15 80**

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Aufgrund von Krankheit entfallen ab 26.09.2011 vorübergehend die täglichen Öffnungszeiten. Das Amt ist eingeschränkt geöffnet: dienstags und donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hänel

Dienstag, den 25.10.2011 von 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, den 01.11.2011 von 15.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13
(Jeden letzten Dienstag im Monat wird die Sprechstunde bis 20.00 Uhr verlängert.)

Informationen aus der Gemeinde

- Anzeige -

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom
22.10.2011 bis 04.11.2011 Geburtstag
haben gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag, wünschen alles Gute und vor
allem Gesundheit



- Ehrenberger Landservice -

Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 22.10.	Frau Maria Fröde	zum 77. Geburtstag
am 23.10.	Frau Liselotte Tappert	zum 87. Geburtstag
am 04.11.	Frau Hannelore Wolf	zum 77. Geburtstag

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 25.10.2011
von 14.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Dienstag, 01.11.2011
von 14.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeinde (Tel.: 8 04 33)

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in
der Zeit vom 22.10.2011 bis 04.11.2011,
ihren Geburtstag feiern, gratulieren der
Gemeinderat und der Bürgermeister recht
herzlich und wünschen alles Gute, vor
allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtsdorf

am 27.10.	Frau Inge Keubler	zum 79. Geburtstag
am 27.10.	Frau Inge Meyer	zum 77. Geburtstag
am 28.10.	Frau Ilse Protze	zum 82. Geburtstag
am 31.10.	Frau Hildegard Martin	zum 92. Geburtstag
am 02.11.	Herrn Rolf Paufler	zum 76. Geburtstag

Schöna

am 27.10.	Frau Elli Ehrlich	zum 80. Geburtstag
am 31.10.	Herrn Heinz Kunze	zum 88. Geburtstag
am 04.11.	Frau Brunhilde Viehrig	zum 76. Geburtstag

Bekanntmachung

der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

Sehr geehrte Einwohner und Gäste,
wir möchten Sie über Bauarbeiten zur Beseitigung von Hochwas-
serschäden informieren und bitten Sie schon jetzt herzlich um Ver-
ständnis für die unvermeidlichen Beeinträchtigungen.

Böschungswiederherstellung und Straßenbau in der Ortsdurchfahrt Reinhardtsdorf (K 8744), Reinhardts- dorf-Schöna

Im Zeitraum vom **17.10.2011 bis voraussichtlich
18.11.2011** wird die durch das Augusthochwasser 2010 be-
schädigte Böschung an der Hauptstraße, Kreisstraße 8744, in der
Ortslage Reinhardtsdorf wieder hergestellt (Nähe Gärtnerrei).

In dem ca. 70 Meter langen Bauabschnitt wird zugleich die Fahr-
bahn erneuert. Aufgrund der bestehenden Engstelle ist für den
gesamten Bauzeitraum eine einseitige ampelgesteuerte Verkehrs-
führung erforderlich.

Für die Asphaltarbeiten ist eine **Vollsperrung von Diens-
tag, 25. Oktober, 7.00 Uhr, bis Samstag, 29. Oktober,
7.00 Uhr**, unumgänglich.

Die Umleitung erfolgt in diesen 4 Tagen über Kleingießhübel und
die Forstwege Wiesenweg und Schlosserhübel.

Die Arbeiten führt die STRABAG AG Gruppe Pirna durch.
Reinhardtsdorf-Schöna, 11.10.2011

Ehrlich
Bürgermeister

Touristinformation

Sehr geehrte Vermieter,
leider müssen wir feststellen, dass einige Vermieter in der laufen-
den Saison noch keine Kurtaxe abgerechnet haben. Bitte holen
Sie dieses umgehend nach und rechnen die Kurtaxe laut Satzung
ab.

Für das verlängerte Wochenende am 03.10.11 hatten wir erfreulich
viele Anfragen zu Übernachtungen. Leider waren mehrere Unter-
künfte, die als frei in unserem Freimeldesystem gemeldet waren,
belegt. Am 31.10.2011 ist wieder ein Feiertag und wir hoffen auf
ein schönes verlängertes Wochenende mit vielen Gästen, bitte
denken Sie bei der Pflege Ihres Freimeldesystems daran und pfe-
gen es zeitnah.
Ihre Touristinformation

Vereine und Verbände

Fehlerteufel im Kirmesartikel

Leider hat sich bei den Sponsoren ein Fehler eingeschlichen.

Gespendet hat:

Vermietung und Verpachtung Wolfram Löser und nicht Metallbau Löser GmbH & Co. KG

Auch möchten wir uns beim Montagebau Gunter Johne für seine Spende bedanken.

Senioren Schöna

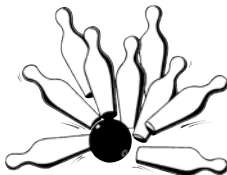
- Oktober -

Mittwoch, 26.10.2011

Kegeln

im Gästehaus „Kaiserkrone“

Beginn: 14.00 Uhr



Eine Rundfahrt durch die Sächsische und Böhmisches Schweiz

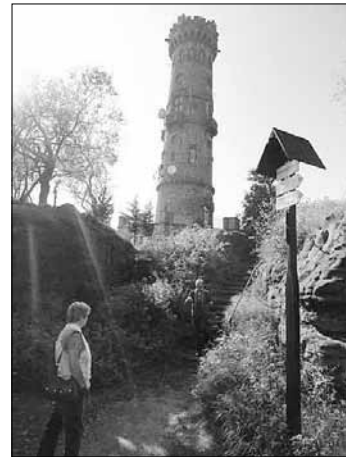
In unserer Osteoporosegruppe ist es zu einer guten Tradition geworden, gemeinsame Ausflüge in unsere unmittelbare Umgebung zu unternehmen. Viele unserer Mitglieder sind nicht mehr gut zu Fuß. Deshalb fahren wir mit dem Bus. Am 26.09.2011 gingen wir wieder einmal auf Fahrt.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir um 9.00 Uhr in Schöna. Wie immer fanden wir in Focke-Reisen einen zuverlässigen Partner. Unser Fahrer Klaus Focke erwies sich als sachkundiger Reiseleiter und des Öfteren war von uns Einheimischen zu hören: „Das wussten wir noch gar nicht“. Alte Erinnerungen über Wanderungen in jüngerem Alter wurden wach, aber auch neue, wunderschöne Ausflugsziele entdeckten wir. Unsere Route führte uns über Kleinhennersdorf nach Rosenthal. Dort machten wir einen Abstecher zur Ottomühle. Auf der Fahrt durch dieses herrliche Wandergebiet wurde vielen von uns wieder einmal bewusst, wie schön es doch zuhause ist. Über Rosenthal, an den Tyssaer Wänden vorbei, steuerten wir auf unser Ziel zu - den Schneeberg.



Ein freundlicher, perfekt deutsch sprechender Gastwirt empfing uns und bewirtete uns so reichlich, dass der Bus etliche Pfunde mehr ins Tal befördern musste als beim Aufstieg. Zum Verdauen blieb wenig Zeit, denn es ging weiter zu einer Stadtrundfahrt durch Děčín, durch Štrbské Kamenice zu den Dittersbacher Wänden mit ihrer Burgruine.

Hier war die nächste Schlemmerrast. Im Biergarten eines Gasthauses wurde uns Apfelstrudel und Kaffee serviert. Das Wetter gab an diesem Tag sein Bestes, sodass wir rundum glücklich und zufrieden den Heimweg antraten. Nicht genug der Völlerei hielten wir noch in Postelwitz und aßen gemeinsam Abendbrot. Gegen 19.00 Uhr ging dieser ereignisreiche Tag dann zu Ende.



Für die perfekte Organisation danken wir ganz herzlich unserer Gruppenleiterin Martina Focke sowie dem Reiseunternehmen Focke.

Zeitzeugnisse der Freiwilligen Feuerwehr gesucht

Die Freiwillige Feuerwehr sucht Fotos Bilder, Schriften, Uniformen, Abzeichen und Gerätschaften zur Historie der Feuerwehr ab dem Gründungsjahr 1876.

Die Dinge werden leihweise oder gern auch zur Überlassung in der Feuerwehr Reinhardtsdorf oder der Gemeindeverwaltung entgegen genommen.

Wir garantieren den schonenden Umgang sowie kurzfristige Rückgabe und bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde

Gemeinde Porschdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am
Dienstag, dem 01.11.2011, 19.00 Uhr
 statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen!

Den Tagungsort und die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Anschlagtafeln der Gemeinde oder unter www.Porschdorf.de unter der Rubrik „Aktuelles“.

Sprechstunde der Bürgermeisterin, Frau Scheffler

In der Zeit vom 24.10.11 bis 28.10.11 befindet sich die Bürgermeisterin, Frau Scheffler, im Urlaub. In dieser Zeit wird sie von ihrem 1. Stellvertreter, Herrn Kretzschmar, vertreten.

Dienstag, den 01.11.2011, 16:00 - 18:00 Uhr,
 im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1b

Dienstag, den 08.11.2011, 16:00 - 18:00 Uhr,
 im OT Waltersdorf, Gemeindebüro, Liliensteinstr. 12

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 01 72/9 54 67 05) möglich.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Der Gemeinderat und die Bürgermeisterin gratulieren den Jubilaren und Geburtstagskindern, die ihren Geburtstag in der Zeit vom 22.10.2011 bis 04.11.2011 feiern auf das Allerherzlichste und wünschen Glück und persönliches Wohlergehen.



Besonders herzliche Grüße und Wünsche gelten

Porschdorf

am 28.10. Frau Irmgard Willkommen zum 76. Geburtstag

Waltersdorf

am 04.11. Herrn Hans Strohbach zum 75. Geburtstag

An alle Vermieter von Fremdenbetten!

Wir fordern an dieser Stelle alle Vermieter von Fremdenbetten auf, die Kurtaxe gemäß der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe vom 18.05.2010

bis zum 01.11. 2011

bei der Kur- und Tourismus GmbH Bad Schandau im Haus des Gastes abzurechnen.

Für den Fall, dass Vermieter keine Kurtaxe abrechnen, möchten wir darauf hinweisen, dass die Abgabepflicht dann geschätzt und mit Bescheid festgesetzt wird.

Wir verweisen an dieser Stelle ausdrücklich auf den § 10 zum **Einzug und Abführung der Kurtaxe** und § 11 zu **Zu widerhandlungen**.

Darin heißt es:

§ 10

Einzug und Abführung der Kurtaxe

Der in § 8 Abs. 1 Satz 1 genannte Personenkreis hat die Kurtaxe von den kurtaxepflichtigen Personen einzuziehen. Die im Laufe eines Monats fällig gewordenen Beträge an Kurtaxe sind jeweils bis zum 15. des folgenden Monats an die Gemeinde abzuführen.

Der mit dem Einzug beauftragte Personenkreis haftet gegenüber der Gemeinde für den vollständigen und richtigen Einzug der Kurtaxe. Auf Anforderung der Gemeinde sind die abgeführten Beträge im Einzelnen aufzuschlüsseln.

§ 11

Zu widerhandlungen

(1) Ordnungswidrig i. S. v. § 26 Abs. 1 SächsVwKG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen den §§ 3, 4 und 5 der Gemeinde gegenüber unrichtige, unvollständige oder keine Angaben macht,
2. entgegen § 8 Abs. 1 - 3 seiner Meldepflicht gegenüber der Gemeinde nicht nachkommt und dadurch die Kurtaxe verringert oder für sich oder einen anderen nicht gerechtfertigte Vorteile erlangt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 EUR geahndet werden.

Um diesen Verfahrensweg zu vermeiden, empfehlen wir die Kurtaxe korrekt abzurechnen.

Vereine und Verbände

Gerätehausfest 2011

Bei schönstem Sonnenschein feierte die Feuerwehr Waltersdorf am 01.10.11 ihr traditionelles Gerätehausfest und erfreute wieder viele Urlauber und Bewohner des Ortes.

Schön war auch die Anwesenheit der umliegenden befreundeten Wehren.

Die Verkehrswacht hatte wiederholt bei einem Fest in Waltersdorf ihren Stand aufgebaut und zeigte diesmal allen Interessierten, wie wichtig es ist, gerade jetzt - in der dunklen Jahreszeit - helle Kleidung zu tragen. Außerdem hatten sie noch einen Reaktionssimulator mit dabei. Dort konnte jeder selbst herausfinden, wie schnell man in einer Gefahrensituation reagiert, um einen Unfall zu verhindern. Interessante Ergebnisse kamen zum Vorschein.



Bei schmackhaftem Bohneneintopf, würzigen Knackern und anderen Köstlichkeiten kam gute Stimmung auf und die Vorfreude auf ein nächstes Fest 2012, bei dem hoffentlich wieder das Wetter so gut mitspielt.

Carsten Meck

Historisches

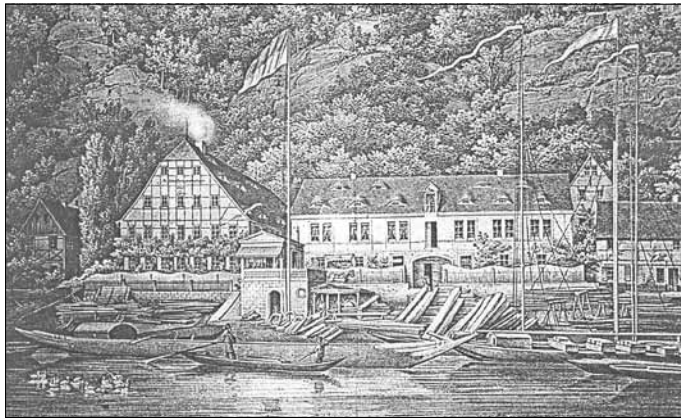
Postelwitz überrascht mit seinen vier Haben,

allerdings drei von ihnen fallen durch den Uferbewuchs kaum noch auf. Der im Juli 2011 feierlich eingeweihte Festplatz im historischen Ortskern mit dem stählernen Fährkahn frischt gleichzeitig das alte Wort **Habe** auf. Kernstück der gestalteten Anlage ist die Habe Nr. 1, die bereits um 1800 auf Grafiken abgebildet ist. Das denkmalgeschützte, frei stehende, mächtige und gut erhaltene Bauwerk prägt das Ortsbild auf besondere Weise.

Unter einer **Habe** versteht man einen quer zum Fluss angelegten steinernen Bau, der die Strömung vom Ufer wegdrängt und damit der Flussregulierung dient.

Der in der Ufernähe geschaffene Strömungsschatten schützt die Uferregion vor Erdabbrüchen, bei Winterhochwasser vor dem gefürchteten Treibeis und eignet sich zudem als Anker- und Ruheplatz für kleinere Schiffe.

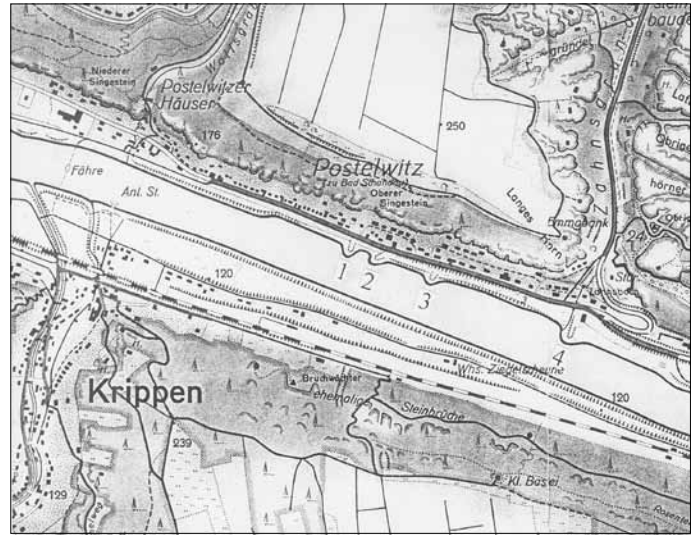
Die hohe Postelwitzer Habe ist mehr als nur ein fesselnder Blickfang und der Inbegriff des Wortes. Das massive sich nach oben verjüngende Mauerwerk endet mit einer elegant wirkenden starken Mauerkrone und trotz als ein starkes Bollwerk den Gewalten der Elbe. In ihrem Schutz konnte sich in der Vergangenheit der örtliche Wirtschaftsraum vor allem als Umschlagsplatz für Handelsgüter und als Standort des Schiffbaus entfalten.



Die frühere Schiffbauerei Schöps im Schutz der Habe
Bild: Stadtmuseum Bad Schandau

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die Bedeutung der Elbe als Wasserweg und wurde deshalb umfangreich ausgebaut. „**Haben**“ sind in Sachsen gebräuchlich und man bezeichnet damit Strombauten von Stein. Aehnliche in Preußen von Holzwerk erbaute nennt man Buhnen“. Postelwitz zählt wahrscheinlich mit vier dieser Uferbauten zu dem **haben** reichsten Ort an der Elbe. Die Haben Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 müssen sehr alt sein, denn sie sind bereits 1823 auf einer Landkarte eingezeichnet. Systematische Regulierungsarbeiten der Elbe begannen erst nach 1836. Die Habe Nr. 4 an der ehemaligen Bootswerft fehlt in dem Karteneintrag. Sie ist vermutlich als ein Bestandteil des einheitlichen Regulierungsplanes zwischen 1861 bis 1870 angelegt worden, zeitgleich mit den steinernen Uferdämmen entlang der Elbe.

Die vier stabilen Bauwerke funktionieren immer noch zuverlässig. Wenn ufernah mit einem Boot die Haben umfahren werden, ist die Strömung an diesen Stellen besonders zu spüren.



Die Postelwitzer Haben als Reaktion auf die von der Krippener Seite abgedrängte Elbe
Wanderkarte: 1:10 000

In diesem Zusammenhang ist es interessant und aufschlussreich, das Geländebild zwischen Postelwitz und Bad Schandau zu interpretieren. Dazu eignet sich eine gute Wanderkarte oder das Postkartenmotiv von der Kippornaussicht des Winterberges. In diesem geradlinigen Teil des Elbtales wird die Elbe zum Pendeln gezwungen, verursacht von den Materialablagerungen des Krippenbaches, der Kirnitzsch und auch der Elbe in der Erdneuzeit.

Die Krippener Seite umfasst den Bereich der Elbwiesen vom Landgasthaus „Ziegelscheune“ bis zum Haltepunkt „Krippen“. Das natürliche Flussbett der Elbe wurde infolge der Materialbewegungen allmählich nach rechts gedrückt, sodass sich in der jüngeren Erdgeschichte auf der Postelwitzer Elbeseite nur eine relativ schmale Uferzone ausbilden konnte. Damit ließe sich auch der bereits sehr frühe Bau der Haben begründen als notwendige Schutzzonen für das örtliche Wirtschafts- und Alltagsleben auf der engen Nutzungsfläche.

Auf Bad Schandauer Seite ist es das Schwemmland von der ehemaligen „Raumkunst“ bis zum „Lidl-Markt“, das wiederum die Elbe nach links gelenkt hat. Diese großflächige Sand-Aue bildete den Siedlungsraum für die Stadt und war möglicherweise auch ihr Namensgeber. An der sehr schmalen Krippener Uferzone von der Bornfähre Elbe aufwärts bis in die Höhe der Kirnitzschmündung wurde noch in der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts flussregulierend eingegriffen. Eine Anzahl von 20 und ca. 30 Meter langen Steinschüttungen als eingebrachte Grundschwellen im Flussbett drücken das Wasser in die gewünschte Fahrrinne.

Die Elbe hat in der Vergangenheit die Entwicklung von Postelwitz entscheidend und nachhaltig geprägt. Es ist deshalb folgerichtig und wichtig, den historischen Namen „Habe“ in dem angelegten Festplatz zu bewahren und damit an die Verbundenheit des Ortes zum Fluss zu erinnern.

P. S. Die Nummerierung der Haben wurde lediglich zum besseren Verständnis gewählt.

Gerd Englick, Beitrag erarbeitet als ein Gastgeschenk des Krippener Ortschaftsrates anlässlich der Einweihung des Festplatzes am 08.07.2011

Quellen:

Karl Jüngel, die Elbe, Geschichte um einen Fluß, Anita Tykve Verlag, 1993

C. H. Weber, Handbuch der gebräuchlichsten Ausdrücke der Elbeschiffahrt, Pirna 1853

Karte von Odeleben, 1823

Wanderkarte der Sächsischen Schweiz. M 1 : 10 000, Vermessungsdienst Ost. 1954

F. F. Bruder, Die Elbe bei Schandau mit dem Dorf Krippen, Stich um 1820

Anne Wächter und Wolfgang Böhnert, Sächsische Schweiz, Landeskundliche Abhandlung, Magdeburger Druckerei GmbH

Schulnachrichten



Erich-Wustmann- Grundschule **Anmeldung der Schulanfänger in der Erich-Wustmann- Grundschule Bad Schandau**

Liebe Eltern,
die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2012/13 erfolgt

am 10.11.2011

in der Zeit von 7.30 bis 11.30 Uhr sowie
von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau, Badallee 8/9.

Kinder, die bis zum 30.06.2012 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des Schuljahres 2012/13 schulpflichtig (Sächs. Schulgesetz § 27 Abs. 1).

Kinder, die dieses Alter bis zum 30.09.2012 erreichen und von den Eltern angemeldet werden, können die Schule besuchen.

Darüber hinaus können Kinder, die nach dem 30.09.2012 das sechste Lebensjahr vollenden, auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie den entsprechenden geistigen und körperlichen Entwicklungsstand haben.

Zur Anmeldung bitte die Geburtsurkunde bzw. das Stammbuch vorlegen. Die Anwesenheit des Kindes ist zur Anmeldung nicht erforderlich.

Die schulärztlichen Untersuchungen finden vom 01.02. bis 08.02.2012 jeweils in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr in unserer Grundschule statt. Den genauen Termin erhalten Sie am Anmeldetag.

G. Bach

Stellv. Schulleiterin

Mit allen Sinnen

Die Schülerinnen und Schüler der Erich-Wustmann-Grundschule führten vom 04.10. bis 07.10.2011 die Werkstattwoche „Mit allen Sinnen“ durch. Jeder Tag dieser Woche stand im Zeichen eines anderen Sinnes. An verschiedenen Stationen wurde gehört, gerochen, geschmeckt und gefühlt. Das war gar nicht immer so einfach, aber am Ende kam jeder zu einem richtigen Ergebnis.

Für die 3. und 4. Klassen begann diese Werkstattwoche mit einer lehrreichen und interessanten Stunde über das menschliche Auge. Herr Uwe Gründel hatte als Optiker unserer Stadt mit seiner Kollegin Frau Seifert die Stunde organisiert. Neben den Teilen und dem Aufbau des Auges lernten die Kinder verschiedene Sehhilfen kennen und probierten diese selbst aus. Außerdem erfuhren sie eini-

ges über den Beruf des Optikers. Die Zeit verging wie im Fluge. Am Ende konnten sich alle mit optischen Täuschungen beschäftigen. Für diese gelungenen Stunden bedanken wir uns herzlich bei Herrn Gründel und Frau Seifert.

H. Stephan

Grundschule Papstdorf

Die Grundschule Papstdorf berichtet

Im vergangenen Schuljahr starteten wir unser Projekt „Sächsische Schätze“.

Im Dezember lernten wir den Cunnersdorfer Lehrer und Volkskünstler Gerd Neumann kennen. Die Schüler der Klassen 2 - 4 besuchten die Ausstellung mit Kunst vom ihm und seiner Tochter M. Backmann sowie die von ihm geschaffene Weihnachtspyramide.

An einem weiteren Projekttag beschäftigten wir uns mit sächsischen Persönlichkeiten wie Erich Kästner, Johann Friedrich Böttger, Friedrich Gottlob Keller, Adam Ries, Johann Sebastian Bach und Jens Weißflog.

Den Höhepunkt bildete am Schuljahresende eine Fahrt nach Freiberg. Die größeren Schüler fuhren in den Schacht ein und lernten dabei eine Menge über den Bergbau.

Die 1. Klasse besuchte das Bergbaumuseum. Anschließend besichtigten wir die Mineralienausstellung.

In diesem Schuljahr setzen wir unser Projekt fort. In Vorbereitung auf unseren Besuch im Steinbruch Reinhardtsdorf erkundeten die Schüler, was aus Sandstein hergestellt werden kann und welche Bauwerke in unserer Umgebung aus Sandstein sind.

Auf verschiedenen Wegen wanderten wir nach Reinhardtsdorf. Dort wurden wir von Herrn Jahn vom Sandsteinwerk empfangen. Wir erhielten Informationen zum Abbau von Sandstein und seine Verwendung. Der Sprengmeister, Herr Fischer, hatte extra für uns eine kleine Sprengung vorbereitet. Mit offenen Mündern und zugehaltenen Ohren verfolgten wir das Geschehen.



Einige waren über den Knall ganz schön erschrocken.

Mit einem Radlader hatte Herr Fischer eine große Sandsteinplatte mit einem Fossilienabdruck geholt, die man im Steinbruch gefunden hatte. Herr Krebs transportierte sie in die Schule.

Das Wetter meinte es an diesem Tag sehr gut mit uns. Zum Schluss liefen wir noch zum Spielplatz und von dort ging es mit dem Bus nach Hause.

Die Lehrer der GS Papstdorf

Goethe-Gymnasiums Sebnitz

Profilunterricht im Kaisertrutz

Am 26.09.2011 fand das Lernen im gesellschaftswissenschaftlichen und künstlerischen Profil der neunten Klassen einmal außerhalb des Gymnasiums statt. Wir fuhren mittags nach Görlitz zur 3. Sächsischen Landesausstellung, die unter dem Motto: „800 Jahre Bewegung und Begegnung“ steht.

Schon vorher im Unterricht beschäftigten wir uns mit der Geschichte der *via regia*, um die sich alles dreht. Wo endete, wo begann die Straße? Wie schnell reiste man vor der Erfindung von Lokomotive und Auto, wie schnell kommen wir heute voran? Wer benutzte diesen Fahrweg?

Zur Führung wurde unser Wissen ausgebaut. Die „Hohe Straße“ hat man 1252 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 2005 ist die *via regia* zwischen Santiago de Compostela in Spanien und Kiew in der Ukraine Kulturstraße des Europarates.

Entsprechend dem Thema ging es in unserem Vortrag vorrangig um die die Menschen, die diese Reichsstraße unter dem Schutz des Kaisers benutzten. Wichtigste Person musste natürlich August der Starke sein auf dem Weg zur Krönung als polnischer König. Auch Napoleons Soldaten nahmen im Russlandfeldzug diese Route. Händler und Kaufleute aus Erfurt, Leipzig sowie aus Breslau werden im Kaisertrutz zu Görlitz vorgestellt. Sie prägten Handel und Wandel. Künstler belebten das Bild zu verschiedensten Zeiten. Das war Unterricht einmal anders in einer Befestigungsanlage. Der Weg hatte sich gelohnt. Also, auf zur *via regia*!

Das Gewi-Profil 9

Lokales

Aktuelle Veranstaltungen des Nationalparkzentrums Sächsische Schweiz ab 21.10.11

Samstag, 22. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Böhmische Schweiz erkunden

Fachexkursion „Rund um den Schneeberg“

Entdecken Sie Naturschönheiten rund um den Schneeberg und gehen Sie mit Exkursionsleiter Werner Henschel auf Spurensuche bei einer Stollenbesichtigung.

Anmeldung erbeten

Samstag, 22. Oktober, ab 9 Uhr

Pflanzengarten Bad Schandau

Öffentlicher Arbeitseinsatz

Freiwillige Aktion zum Erhalt des Bad Schandauer Kleinods, eines der ältesten regionalbotanischen Gartens Sachsens. Leitung: Rudolf Schröder

Dienstag, 25. Oktober (Nationalparkzentrum);

18 bis 20:30 Uhr

Schreibwerkstatt Natur

Naturverwebungen in Dantes „Göttliche Komödie“

Einmal monatlich trifft sich ein offener Kreis von Menschen, die an Literatur mit dem Schwerpunkt Naturbeschreibungen interessiert sind und auch selbst Texte schreiben, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche Rüstzeug zum Schreiben. Leitung: Schriftsteller Jürgen Ritschel.

Teilnahmebeitrag: 3 €/1,50 €

Mittwoch, 26. Oktober, 19 Uhr

Vortrag von Ulrich Äugst, Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Falken und Eulen Sachsens

Eine populärwissenschaftliche, reich gebildete Stunde über die heimischen Greifvögel mit besonderem Blick auf die Sächsisch-Böhmische Schweiz

Donnerstag, 27. Oktober, 19 Uhr

Fachvortrag von Jana Zschille, TU Dresden, Professur für Forstzoologie zum Wildtier des Jahres

Der leise Unsichtbare

Die Koordinatorin des sächsischen Luchsmanagements berichtete über den aktuellen Wissenstand zum Bestand der einzigen heimischen Großkatze mit detaillierten Informationen zur Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Freitag, 28. Oktober

Workshop

Naturfotografie und Naturbeobachtung

Hobbyfotografen erfahren jede Menge praktische Tipps über Naturmotive und Landschaftskomposition

Anmeldung bis 24.10.2011 erbeten, begrenzte Teilnehmerzahl

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr

Dia-Vortrag von Dirk Steudner

Mit Licht gemalt

Hochqualitative und emotional geladene fotografische Naturimpressionen im Elbsandsteingebirge

Teilnahmebeitrag: 2,50 €/1,- €

Samstag, 29. Oktober, 15 Uhr

Familiennachmittag

Auf Luchsbesuch

Inspirativer Nachmittag (nicht nur) für Familien - Wissenswertes zur größten Katze des Elbsandsteingebirges von und mit der Luchsexpertin Jana Zschille

Anmeldung erbeten

Vorschau November

Mittwoch, 9. November, 19 Uhr

Fachvortrag von Dipl.-Geogr. Rainer Reichstein

Die letzten 10 Millionen Jahre

Rückschau auf den geologisch aktivsten Zeitraum im Elbsandsteingebirge, der zur Herausbildung des heutigen Reliefs führt.

Donnerstag, 17. November, 12 - 17 Uhr

Multivisionstag im NationalparkZentrum

Die Zukunft ist wild

Ausgewählte Multivisionsfilme mehrerer Schutzgebiete zum Thema Wildnis

Sonderausstellungen

bis Jahresende

Malerpleinair 2011

Das Elbsandsteingebirge in neuen Werken deutscher und tschechischer Maler der grenzüberschreitenden Nationalparkregion

Eintritt frei

Märchen- und Stollenfahrt in der Sebnitztalbahn



Trotz der erneut aufgetretenen Schwierigkeiten, was die Finanzierung des Lückenschlusses betrifft, möchten wir als IG Kohlmühle wiederum ein Zeichen setzen und alle einladen, wieder einmal mit der Sebnitztalbahn zu fahren.

Wir bekamen die Anregung, was wir von einer Zugfahrt hielten, bei der Märchen vorgelesen würden. Diesen Vorschlag haben wir aufgegriffen und veranstalten nun am **Samstag, dem 12.11.**, eine *Märchenfahrt mit Andrea Reimann*. Sie beginnt um 16.01 in Neustadt, 16.16 Uhr ab Sebnitz, Ankunft in Bad Schandau ist 16.40 Uhr. Dort wird es einen Aufenthalt mit Spielen, basteln und Kinderschminken geben. Die Rückfahrt erfolgt um 17.19 Uhr ab Bad Schandau, 17.43 Uhr ist die Bahn in Sebnitz und endet 17.59 Uhr in Neustadt. Es besteht natürlich an jedem Haltepunkt die Möglichkeit zu- bzw. auszusteigen. Wir freuen uns ganz besonders auf die Kinder, aber natürlich auch Erwachsene, die gern Märchen hören. Es wird sicher ein unterhaltsamer Nachmittag mit kleinen Überraschungen werden.

Am **Freitag, dem 04.11.** wird es eine *Stollenprobierfahrt* mit der *Bäckerei Gnauck* aus Sebnitz geben. Man kann den ersten Stollen der Bäckerei Gnauck erwerben und dazu eine Tasse Kaffee genießen. Frau Reimann wird Geschichten und Wissenswertes rund um den Stollen erzählen. Abfahrt ist 18.01 in Neustadt, 18.16 Uhr in Sebnitz, Ankunft in Bad Schandau ist 18.40 Uhr. Die Rückfahrt geht um 19.19 Uhr ab Bad Schandau. Der „Stollenzug“ endet um 19.42 Uhr in Sebnitz. Wir würden uns freuen, zahlreiche Fahrgäste begrüßen zu können. In Sebnitz findet an diesem Abend die Museumsnacht statt. Es bietet sich an, den Abend dort mit einem Stadtbummel ausklingen zu lassen.

Eine weitere *Stollenfahrt* wird am **Mittwoch, dem 23.11.**, stattfinden. Abfahrt ist um 14.01 Uhr in Neustadt, 14.16 Uhr in Sebnitz, die Ankunft in Bad Schandau ist um 14.40 Uhr.

Die Rückfahrt geht ab Bad Schandau um 15.19 Uhr, 15.42 Uhr ab Sebnitz und endet um 16.00 Uhr in Neustadt. Es wird wieder Kaffee und Stollen zu kaufen geben und Frau Reimann wird uns mit Wissenswertem rund um diese weihnachtliche Spezialität unterhalten. Für einen Unkostenbeitrag von nur 4,00 € können auch Sie diese vorweihnachtliche Stimmung gemeinsam mit uns genießen! Wir freuen uns auf viele Fahrgäste und wünschen uns gutes Gelingen.

Anmeldungen von Gruppen sind erwünscht unter:

Andrea Reimann, Tel. 03 59 71/83 97 76

Petra Kaden im Namen der IG Kohlmühle.

Verzögerungen für Lückenschluss

DB Netz AG benötigt mehr Zeit für Planungen

Mit dem Lückenschluss im Bahnverkehr zwischen dem tschechischen Dolni Poustevna und Sebnitz sollen die Städte Rumburk, Sebnitz und Bad Schandau für die Fahrgäste bald ohne Umsteigen mit dem Zug erreichbar sein. Nach öffentlichen Diskussionen um die Finanzierung des Projektes fanden heute beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) Gespräche statt.

Nachdem es im September Diskussionen um die Finanzierung des Bahnprojektes gab, hat der Aufsichtsratsvorsitzenden des VVO und Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Michael Geisler, ein Treffen zur Klärung der wichtigen Fragen initiiert. An dem Gespräch nahmen neben dem Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh Vertreter des Freistaats Sachsen, der DB Netz AG sowie des VVO teil. Im Rahmen des Gespräches wurde neben der Frage der Finanzierung auch das weitere Vorgehen erörtert. Der Verwaltungsrat des Zweckverbandes hatte mit Beschluss vom 03.03.2011 den VVO beauftragt, die Verhandlungen mit der DB Netz AG zum Bau des Lückenschlusses aufzunehmen. Nach dem Abschluss der Planungsvereinbarung war als nächster Schritt die Unterzeichnung eines Bau- und Finanzierungsvertrags zwischen dem Verkehrsverbund Oberelbe und der DB Netz AG vorgesehen. Die bisherigen Planungen sahen vor, diesen Vertrag im Dezember der Zweckverbandsversammlung vorzulegen. „Die DB Netz AG hat uns heute mitgeteilt, dass der Bau- und Finanzierungsvertrag erst im Februar 2012 vorliegen wird“, erklärt Geisler. „Von diesen neuerlichen Entwicklungen sind wir sehr enttäuscht, denn die Verzögerung ist für die Region ein herber Rückschlag. Eine Aufnahme des Bahnverkehrs im Dezember 2013 wird damit umso schwieriger“. Oberbürgermeister Ruckh betont: „Die Bürgerschaft der Stadt Sebnitz kämpft seit 21 Jahren um den Lückenschluss. Das Verhal-

ten von DB Netz, kurz vor Erreichen des Ziels eine Diskussion um die Finanzierung zu führen und das Projekt weiter zu verschleppen, ist für die Stadt Sebnitz nicht hinnehmbar.“ Freistaat Sachsen und DB Netz AG haben vereinbart, die Finanzierung des 2,5 Millionen Euro teuren Projektes bis Anfang November zu klären. Die Stadt Sebnitz, der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der VVO erwarten, dass der Freistaat seine in der Vergangenheit mehrfach wiederholten Finanzierungszusagen einhält.

Tag der offenen Tür - Ausbildungsplätze für 2012

Am Sonnabend, dem 12. November 2011, können sich alle Interessierte und Neugierige beim Institut für berufsbildende Fachschulen (ibfl e. V.) über Zugangsvoraussetzungen und Inhalte der Berufe Sozialassistent, Altenpfleger und Erzieher informieren. An diesem Tag zeigen Schüler und Lehrkräfte auf der Finkenbergstraße 17 in Sebnitz von 10 bis 14 Uhr die Breite und Vielfalt sozialer Berufe. Neben praktischen Vorführungen und schriftlich dokumentierten Ausbildungsergebnissen gibt es auch verschiedene Möglichkeiten des sich Ausprobierens und Mitmachens. Unser Schülercafé sorgt für das leibliche Wohl.

Martina Zenker

Leiterin Schulungszentrum Sebnitz

Martina.Zenker@ibfl.de

01855 Sebnitz * Finkenbergstraße 17

Tel. 03 59 71/8 34 06 * Fax 03 59 71/8 34 07

EUROREGION ELBE/LABE

Vorstand der Euroregion tagte in Dippoldiswalde

Der Vorstand und der Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. tagten gestern im Ratssaal der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde. Nach der Eröffnung durch den Präsidenten der Euroregion und Ersten Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hubert (FDP), hieß der Dippoldiswalder Oberbürgermeister, Ralf Kerndt (Unabhängige Bürger) die Mitglieder des Gremiums herzlich im Rathaus willkommen.

Thomas Klein, Leiter des Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseums, stellte das grenzüberschreitende Projekt „Gemeinsame Konzeption der Partnermuseen Bilina -Dippoldiswalde“ vor. Dieses Projekt wird im Rahmen der Städtepartnerschaft beider Städte durchgeführt und über den europäischen Kleinprojektfonds Ziel3/Cil3 in der EUROREGION ELBE/LABE gefördert. Nach erstellter Konzeption soll das Vorhaben dann im tschechischen Bilina, unter anderem mit gemeinsamen Ausstellungen, bis Ende 2013 umgesetzt werden.



Ralf Schindler, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Freital, informierte über die erste Etappe des grenzübergreifenden Vorhabens „Ausbildungszentrum Wasserrettung Paulsdorf“. Der investive Teil des Projektes wurde Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen und es entstand ein neues modernes Ausbildungszentrum an der Talsperre Malter. In der zweiten Etappe geht es um die Gestaltung gemeinsamer Ausbildungsmodulare zur Ausbildung von sächsischen und tschechischen Wasserrettern. Letztendlich sollen so ausgebildete tschechische und sächsische Einsatzkräfte bei möglichen Hochwassersituationen gemeinsam zum Einsatz kommen - ein Vorhaben, das nach den Ereignissen des Hochwassers 2002 entstand. Auch dieses Projekt wird durch die Europäische Union im Rahmen des Programms „Ziel3/Cil3“ gefördert. Auf dem weiteren Programm des Gremiums standen unter anderem die Weiterführung des Kleinprojektfonds „Ziel3/Cil3“ in der EUROREGION ELBE/LABE bis zum Ende der derzeitigen Förderperiode der EU 2013/2014 und der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 für die Kommunalgemeinschaft der Euroregion.

Sandstein und Musik e. V.

Maxim-Gorki-Straße 1, 01796 Pirna

„Sandstein und Musik“

im November Veranstaltungshinweise

Am 05.11.11, 17.00 Uhr erleben die Besucher des Festivals Sandstein und Musik auf Schloss Weesenstein Bach, Brahms und unglaublich viele Emotionen.

Einen Tag später, am 06.11.11, 17.00 Uhr und 20.00 Uhr wird der Ausnahmeklarinetist Giora Feidman, an der Orgel begleitet von Matthias Eisenberg, das Publikum in der Ev. Kirche Königstein begeistern.

Mit dem Programm Dixieland im Frack - oder: Eine klassische Jazzgeschichte mit Programm wird die Semper House Band Dresden am 19.11.11, 17.00 Uhr im Atrium der Uhrenmanufaktur Glashütte Original gastieren.

Karten und Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Vereins, Maxim-Gorki-Straße 1, 01796 Pirna, Telefon 0 35 01/44 65 72, Telefax 0 35 01/44 64 72, über TOURBU Sächsische Schweiz, Bahnhofstraße 21 in 01796 Pirna, Tel.: 0 35 01/47 01 47 und über das Dresdner Reisebüro „die ferieninsel“, Keplerstraße 32, 01237 Dresden, Tel.: 03 51/2 84 10 43. Restkarten an der Abendkasse!

V. i. S. d. P. Eckhard Brähmig
Sandstein und Musik

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Vereinsanleitungen 2011

Traditionell zum Jahresende finden wieder die Anleitungen des Kreissportbundes für die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine statt. Um die Teilnahme aller Vereine zu gewährleisten, geben wir bereits jetzt die Termine bekannt:

22.11. in Pirna

23.11. in Dippoldiswalde

28.11. in Freital

30.11. in Neustadt

02.12. in Heidenau

05.12. in Altenberg

06.12. in Freital

(Beginn ist jeweils 18.00 Uhr)

Alle Vereine erhalten noch eine persönliche Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung. So wird es unter anderem Informationen zur Sportförderung des LSBS und des KSB 2012, zur Bestandserhebung 2012, zur Aus- und Weiterbildung und zu Veranstaltungsangeboten des KSB für 2012 geben.
(WoVo)

Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

Wir bieten **für die Betroffenen** - Frauen und Männer, die **Gewalt** von ihrem (Ex-) Partner erfahren haben, **Hilfe** in folgendem Rahmen:

- Zeitnah fachspezifische Beratung nach Gewaltschutzgesetz
- Psychosoziale Unterstützung bei der Bewältigung einer aktuellen Krise
- Sicherheitsplanung zum Schutz der Betroffenen und ihrer Kinder
- Beratung und Begleitung bei Antragstellung nach Gewaltschutzgesetz beim Gericht
- Begleitung bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten bezüglich rechtlich, sozialer und finanzieller Fragen (z. B. Wohnungs-, Trennungs-/Scheidungsangelegenheiten etc.).

Die Beratungs- und Interventionsstelle ist Kooperations- und Vernetzungspartner für Beratende über häusliche Gewalt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Gottesdienste

23. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

8.45 Uhr Porschdorf

10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

30. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr Krippen mit Taufe

10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

31. Oktober (Reformationsfest)

16.00 Uhr Konzert zum Reformationsfest

6. November (Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres)

9.00 Uhr Reinhardtsdorf

10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de. Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Ein lebendiger Adventskalender

Wenn ein Adventskalender etwas sinnvoller als nur mit süßen Schokoplätzchen gefüllt werden soll, braucht es schon ein bisschen mehr Vorbereitungszeit. Deshalb laden wir Sie jetzt schon herzlich ein, bei unserem besonderen Adventskalender mit zu machen.

Viele Menschen wünschen sich in der Adventszeit weniger Hektik und mehr Raum für besinnliche Momente. Doch oft schafft man es allein nicht, sich einfach hin zu setzen und in weihnachtlicher Vorfreude zur Ruhe zu kommen.

Wie schön ist es dann, wenn uns an jedem Abend im Advent eine offene Tür einlädt, um gemeinsam mit anderen bei Kerzenschein Lieder zu singen, Geschichten zu lauschen oder einfach einmal Zeit füreinander zu haben.

So gelingt es uns vielleicht, die Vorfreude und das Licht der kommenden Weihnacht wieder in unsere Herzen zu lassen.

Wer in diesem Jahr an einem Adventsabend für ein gemütliches Stündchen seine Tür für andere öffnen möchte oder vielleicht noch Fragen dazu hat, der rufe bitte an:

bis zum 4. November 2011

bei Beate Kraus unter 03 50 22/5 47 68

Nun genießen Sie erst einmal die goldenen Herbsttage und wir hoffen Ihnen demnächst auf diesem Wege den „gut gefüllten“ Adventskalender mitgeben zu können.

Es grüßt Sie herzlich der Hauskreis der Kirchengemeinde Bad Schandau-Porschdorf

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde:

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt

St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„Alles hat seine Stunde,

und eine Zeit ist vorherbestimmt für jedes Vorhaben unter dem Himmel: Eine Zeit fürs Geborenwerden, eine Zeit fürs Sterben; eine Zeit fürs Pflanzen, und eine Zeit, das Gepflanzte auszureißen ... Eine Zeit, zu weinen, und eine Zeit, zu lachen; eine Zeit, zu klagen, und eine Zeit, zu tanzen ... Eine Zeit, zu suchen, und eine Zeit, zu verlieren; eine Zeit, aufzubewahren, und eine Zeit, wegzuworfen ...“ (Koh 3,1.2.4.6)

Diese Worte aus der alttestamentlichen Weisheitsliteratur stammen sehr wahrscheinlich aus der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts vor Christus. An Aktualität haben sie jedoch nichts verloren. Im Gegenteil: Sie können uns sogar anregen, einmal darüber nachzudenken, was es heutzutage alles für Zeiten gibt:

Arbeitszeit, Freizeit, Stoßzeiten, Wartezeiten, Jahreszeiten, Tageszeiten, Zeit der Besinnung, Spielzeit, Schulzeit, Lehrzeit, Hoch-Zeit (Man beachte den Doppelsinn!), Gottesdienstzeit ... (ja, auch so etwas gibt es!)

Mit all diesen Zeiten werden bestimmte Dinge und Umstände in Verbindung gebracht. Es mag sein, dass solche Vorstellungen oft der Realität entsprechen, aber wir kennen auch den Spruch, dass Ausnahmen die Regeln bestimmen.

So ist der Monat November für uns mit bestimmten Vorstellungen verbunden: Nebel und Nasskälte!

Es wird überhaupt nicht richtig Tag. Viele Gaststätten haben geschlossen. In den Urlaubsgebieten ist nichts los! Man würde am liebsten den ganzen Tag im Bett liegen bleiben und sich mal ordentlich ausschlafen ...

Der November ist damit, wenn wir es so sagen wollen, eine „abgestempelte Zeit“! Aber man sollte diese Zeit nicht einfach „nutzlos“ verstreichen lassen! Vielmehr kann uns die vorliegende Spannung zwischen den verschiedenen Seiten und Zeiten des Lebens dazu anregen, zu fragen, ob und wie unser Leben dadurch reicher werden könnte. Kohelet stieß dabei auf die große Wichtigkeit des Augenblicks und auf die Annahme der Freude als ein Geschenk Gottes und eine Art seiner Offenbarung. Das können wir sicher unbesehen übernehmen.

Und wir können noch einen Schritt weiter gehen, indem wir nämlich entdecken, dass in dieser ganzen Spannweite des Lebens ein Ansatzpunkt für die Hoffnung steckt. Hilfe dabei kann es sein, wenn wir einen Blick in die Natur werfen: Die Bäume lassen ihr Laub getrost fallen im „Wissen“, dass aus dem Sichschlafenlegen oder auch Sterben ein neues Erwachen im Frühjahr erwächst. Die Tage werden „ohne zu murren“ kürzer, weil sie um die Wintersonnenwende „wissen“ ... Wohl ganz bewusst wurden in diese eigentlich triste Zeit kirchliche Gedenk- und Feiertage wie Allerseelen und Totensonntag gelegt. Gerade in die Dunkelheit und Vergänglichkeit hinein soll die Hoffnung auf Ewigkeit strahlen ...

Wer hofft, macht sich immer wieder auf den Weg. Und so kann er zum Beispiel erleben, dass aus einem nebeligen Tag plötzlich ein wunderschöner sonniger entsteht. Er kann entdecken, dass die Bäume in der feuchtkalten Luft plötzlich wunderschön mit Reif bedeckt sind, dass er plötzlich, nach einem Weg durch die Wolken, über den Wolken steht und einen wunderbaren Ausblick hat ... Diese Erfahrungen können helfen, graue Stunden im Alltag zu meistern.

Gottesdienste und Veranstaltungen

22.10.11: 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

23.10.11: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

29.10.11: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

30.10.11: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

01.11.11: Hochfest Allerheiligen

18.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

02.11.11: Gedenken Allerseelen

18.30 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

05.11.11: 16.15 Uhr Gräbersegnung in Königstein

05.11.11: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

06.11.11: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik, Beginn jeweils 19.00 Uhr:

Freitag, 28.10.: Herrliche Berge, sonnige Höhen -

Gebirgslandschaften vom Zittauer Gebirge bis in den Himalaja

Freitag, 11.11.: Zittau und sein Gebirge

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 10.00 Uhr



Band »Trinitatis« zu Gast in der Sebnitzer Stadtkirche

Mit musikalischer Vielfalt von BluesRock über Ska, CrossOver und HardRock bis zur Klavierballade und a-cappella-Satzgesang wird die Döbelner Rockband »Trinitatis« zum nächsten Konzert der Sebnitzer Reihe »Musik in Peter-Paul« am Sonntag, 23. Oktober, 17.00 Uhr in der Ev.-Luth. Stadtkirche zu erleben sein.

Nach Redaktionsschluss eingegangen



Gemeinde Rathmannsdorf

Der Rassekaninchenverein S 654 führt am 05. und 06.11.2011 eine Schau im Gemeindezentrum durch.

Geöffnet ist diese am

05.11.2011 von 9 Uhr bis 18 Uhr

06.11.2011 von 9 Uhr bis 17 Uhr

Der Vorstand